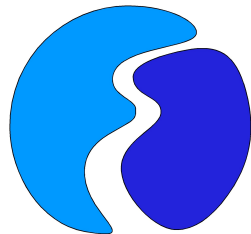


Pesso Boyden System
Psychomotor
PBSP

Barbara Fischer-Bartelmann
Dipl.-Psych, M.A.



PESSO-THERAPIE

Fortgeschrittenen-Workshop
Live-Supervision /
reflektierte Strukturarbeit
Sa-Mo 1.-3.10.11

◆ **Leitung:**
Barbara Fischer-Bartelmann, Dipl.-Psych., M.A.
Approbierte Psychologische Psychotherapeutin
International zertifizierte PBSP-Therapeutin, PBSP-
Supervisorin, und PBSP-Ausbilderin

◆ **Ort:**
Praxis Köpfelweg 58 EG, (Bus 33 Köpfel)
69118 Heidelberg-Ziegelhausen, Tel 06221-894 6780

◆ **Zeiten: Sa-Mo 1.-3.10.11**
1. Tag:
Eintreffen ab 11:40, Beginn pünktlich 12:00 Uhr,
12:00-13:00, 14:30-16:30, 17:00-19:30 Uhr
2. Tag:
9:00-12:00, 13:30-15:30, 16:00-18:30 Uhr
3. Tag:
9:00-12:00, 13:30-16:30 Uhr
◆ Insgesamt 19 Stunden bei 7 Strukturen;
Bei 6 Strukturen ist das Ende am dritten Tag mittags;
anschließende Video-Supervision n. Vereinbarung.

◆ **Kosten:**
300 € pro TeilnehmerIn mit eigenem Struktur- / Live-
Supervisions-Platz, 150 € für Zuschauer in bar für das
gesamte Seminar, incl. Getränke und Kleingebäck

◆ **Teilnahmevoraussetzungen:**
Ausbildung in PBSP (mindestens im 3. Jahr) und
Leitung einer Pesso-Struktur-Gruppe

◆ **Anmeldung:**
bitte verbindlich und schriftlich an
Barbara.Fischer-Bartelmann@t-online.de
oder obige Adresse.
Die Plätze (mindestens 6, maximal 7 volle Plätze;
maximal 2 Hospitanten) werden nach der Reihenfolge
der Anmeldungen vergeben, volle Plätze bevorzugt.

◆ **Links (Anreise, Unterkunft):**
www.fischer-bartelmann.de für Anfahrtsplan
www.bahn.de „Köpfel, Heidelberg“ als Ziel
www.vrn.de für Busfahrplan (33) zum Köpfel
Fremdenverkehrsverein Zhn: 06221-800649

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für das

Fortgeschrittenen- Seminar Sa-Mo 1.-3.10.11

Name, Vorname, Alter

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon privat / dienstlich / Fax

E-Mail

PBSP-Ausbildung Jahr/Ort/Leiter

Bitte ankreuzen:

- Ich möchte
 - eine eigene Struktur bei Barbara machen
 - eine Live-Supervision als TherapeutIn leiten
(und die Live-Supervision eines anderen
Teilnehmers für eine eigene Struktur nutzen)
 - weiß noch nicht, jedenfalls einen vollen Platz
 - nur als Zuschauer kommen.
- Falls das Seminar ausgebucht ist möchte ich
 - eine Absage
 - mich stattdessen für _____ anmelden
 - auf die Warteliste gesetzt werden und halte mir
den Termin weiterhin frei.

Wenn ich weniger als 2 Wochen vor Seminarbeginn
absage, erkläre ich mich bereit, einen geeigneten
Ersatzteilnehmer zu benennen, eine Bearbeitungs-
gebühr von 40€ zu entrichten, falls jemand von der
Warteliste nachrückt, oder den vollen Teilnehmer-
beitrag zu bezahlen, wenn dies nicht möglich ist.

Datum Unterschrift

Für wen ist dieser Workshop gedacht?

Von vielen Pesso-TherapeutInnen, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben, höre ich den Wunsch nach fortführenden Gelegenheiten, für die eigene Anwendung der Methode und die professionelle wie persönliche Entwicklung **Anregungen** zu bekommen. In vielen Ausbildungsgruppen haben sich zu diesem Zweck Interventionsgruppen etabliert, die über die Dauer der Ausbildung hinaus fortbestehen und zusätzlich nach Bedarf Trainer oder SupervisorInnen einladen.

Nicht alle ausgebildeten TherapeutInnen haben jedoch diese Gelegenheit. In offenen Strukturworkshops von uns TrainerInnen ist leider so gut wie nie die **Zeit und Gelegenheit** für theoretische Diskussion, und auch in Supervisionsworkshops ist hierfür oft der Zeitrahmen zu eng. Besonders diejenigen, die bereits eigene Gruppen leiten, während ihre KollegInnen noch mit dem Aufbau einer Gruppe beschäftigt sind, und Pesso-TherapeutInnen, die die **Zertifizierung** anstreben, haben oft über die bestehenden Angebote hinaus den Wunsch

- an der eigenen **Interventionstechnik** vertieft zu arbeiten und beobachtete Strukturen nachzubesprechen.
- **Detailfragen** zu PBSP diskutieren, die erst im Zusammenhang mit der eigenen praktischen Anwendungen und bei vertiefter Beschäftigung mit Theorie und Technik entstehen,
- sich über **neue Entwicklungen** in PBSP zu informieren und die theoretischen Hintergründe hierfür zu erfahren und zu diskutieren.

Für sie ist dieser Fortgeschrittenen-Workshop gedacht. **Teilnahmevoraussetzung** ist daher eine abgeschlossene Grundausbildung in PBSP (d.h. frühestens im dritten Ausbildungsjahr) und Erfahrung bei der Leitung von Strukturen, bevorzugt in Gruppen. Wer als Klient unter Live-Supervision eine Struktur macht, soll davon ausgehen können, dass seine Arbeit zu einem guten Abschluss kommen wird und er/sie persönlich davon profitieren kann.

Wie wird gearbeitet?

Jede/r TeilnehmerIn mit einem „vollen“ **Platz** hat einen eigenen Zeitraum, über den er oder sie entscheiden kann. Dieser kann entweder für eine eigene Struktur unter meiner Leitung genutzt werden, oder für die Live-Supervision einer kompletten Struktur mit einem anderen Gruppenmitglied, das seinerseits im Rahmen seiner eigenen Live-Supervision einen Strukturplatz für ein anderes „volles“ Gruppenmitglied zur Verfügung stellt.

Der Zeitrahmen ist dabei jeweils so bemessen, dass nach jeder Struktur sehr reichliche Zeit zur **Nachbesprechung** in der kompletten Gruppe zur Verfügung steht. Nach dem Sharing bzw. Debriefing des/der Supervisanden/in haben alle (also auch die zuschauenden) TeilnehmerInnen die Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen, sei es zu einzelnen Interventionsschritten oder zur Theorie. Wenn es Zeit und Thema erlauben, werden hier auch Übungssequenzen eingefügt. Daher dieser Zeitplan:

1. Tag:

12:00-13:00	Check-In / Formulierung der Lernziele Mittagspause
14:30-16:30	1. Platz und Reflexion
17:00-19:00	2. Platz und Reflexion
19:00-19:30	Check-Out

2. Tag:

9:00-9:45	Check-In und Fragen vom Vortag
10:00-12:00	3. Platz und Reflexion Mittagspause
13:30-15:30	4. Platz und Reflexion
16:00-17:30	5. Platz und Reflexion
18:00-18:30	Integration und Check-Out

3. Tag:

9:00-9:45	Check-In und Fragen vom Vortag
10:00-12:00	6. Platz und Reflexion Mittagspause
13:30-15:30	ggfs. 7. Platz und Reflexion
16:00-16:30	Abschluss (alternativ 12:30-13:00)

Auch die Pausenzeiten sind reichlich bemessen, um ein **Kennenlernen über Weiterbildungsgruppen hinweg** zu unterstützen.

Was ist der Unterschied zu einem reinen Strukturworkshop?

Der Kontrakt ist Therapeuten-fokussiert: Es wird vorausgesetzt, dass während der Strukturen **mitgeschrieben** werden kann. Im Anschluss ans Sharing sind **theoretische Fragen** zugelassen (der/die KlientIn kann sich ggfs. zurückziehen), die sonst ausgeblendet oder zumindest auf den Folgetag verschoben würden. Wenn ich selbst eine Struktur leite, würde ich bei Gelegenheit in Absprache mit dem/der Klienten/in - ähnlich wie in der Ausbildung - auch **Teaching** einbauen.

Warum Live- statt Video-Supervision?

1. Aus rein **pragmatischen** Gründen: eine Video-Supervision braucht keine Gruppe, ist also sehr viel leichter anderweitig zu organisieren, z.B. als Einzeltermin oder sogar am Telefon.

2. Weil ich überzeugt bin, dass die Gelegenheit, in der Live-Supervision **neue Anregungen unmittelbar umzusetzen** und deren Effekt zu erleben, ein schnelleres und angenehmeres, da erfolgs- und transferorientiertes Lernen ermöglicht, als es der zeitliche Abstand von der Reflexion eines Videobandes zur nächsten Anwendungsgelegenheit erlaubt.

3. Wegen der einzigartigen Gelegenheit, von einem/r Kollegen/in als Klientin unmittelbares, qualifiziertes und erlebnisnahes **Feedback** zu erhalten über die unterschiedlichen Wirkungen alternativer Interventionen, und weil diese/r als KlientIn hierdurch ebenfalls eine intensive **Lernmöglichkeit** erhält.

4. Weil meiner Erfahrung nach gerade bei Fortgeschrittenen oft noch einmal persönliche Themen in den Fokus rücken. Die „letzten“ Grenzen der Interventionsfertigkeiten liegen oft weniger im mangelnden theoretischen Verständnis als in persönlichen Hindernissen, die die Umsetzung des theoretisch Verstandenen erschweren. Zur Weiterentwicklung als TherapeutIn ist also immer auch **persönliche Arbeit** hilfreich und soll einen guten Rahmen erhalten.